

Erfahrungsbericht Erasmus+

Semester/Jahr: WiSe21/22

Dauer des Aufenthalts: 1 Semester

Name der Partneruniversität: Latvian University

Land: Lettland

Studiengang an der Universität Hamburg: Lehramt Gymnasium

Vorbereitung und Anreise:

1. Wie erfolgte die Bewerbung an der Partneruniversität? Welche Unterlagen wurden benötigt und wo sind diese zu finden?

Wir wurden per Email kontaktiert und haben einen Account auf der Webseite der LU bekommen, wo man verschiedene Dokumente (ToR, Ausweis, persönliche Daten in einem vorgefertigten Registrierungsdocument, vorläufige Kurswahl) hochladen musste. Es war alles gut erklärt und verständlich was an welchen Stellen hochgeladen werden sollte.

2. Welche Dokumente und Papiere sollte man sich vor Reisebeginn besorgen und mitnehmen? Welche Ämter sind vor dem Aufenthalt aufzusuchen (Visum, Einwohnermeldeamt,...)?

Für Lettland muss man als Deutsche*r kein Visum beantragen. Lediglich Personalausweis oder Reisepass sind für die Einreise notwendig. Coronabedingt war es auch notwendig geimpft zu sein und einen digitalen Impfausweis dabei zu haben.

3. Wann beginnt das Semester an der Partneruniversität? Welche Fristen sind unbedingt zu beachten?

Mein Semester hat mit der Einführungswoche für Internationale am 30. August begonnen. Der offizielle Semesterstart war dann am 06. September. Die Kurse gingen bis zur Woche vor Weihnachten, wo auch schon alle Präsenzklausuren geschrieben wurden, damit die Erasmus-Studierenden für die Feiertage nach Hause konnten und nicht nochmal extra danach für die Prüfungen zurückkommen mussten. Ein paar Hausarbeiten und Onlinetests haben noch im Januar stattgefunden.

4. Wie erfolgte die Anreise (Verkehrsmittel, Dauer, Kosten, ...)?

Ich bin mit meinen Eltern mit dem Auto bis nach Kaunas in Litauen gefahren, um von dort aus mit dem Fahrrad in 10 Tagen an der Ostsee bis nach Riga weiterzufahren.

Es gibt allerdings auch gut Fernbus- und Zugverbindungen, z.B. ab Berlin bis nach Warschau mit dem Zug und von dort aus mit dem Reisebus (Flixbus, Luxexpress oder Ecolines) nach Riga. Insgesamt ist man dann so 20-30h unterwegs und die Kosten liegen bei 60-100 Euro.

5. Wo sollte man sich nach der Ankunft zuerst melden (Kontaktperson, Ämter,...)?

Man muss sich bei der Internationalen Abteilung am Hauptcampus der Uni anmelden. Außerdem sollte man ein Nachweis über die Einreise (Ticket, Tankstellenrechnung...) an diese Abteilung per Mail schicken, damit sie einen bereits im Vorfeld an der Uni einschreiben können.

6. Wurde ein Sprachkurs angeboten? Vor oder während des Semesters? Welche Kosten sind hier einzuplanen?

Es werden mehrere kostenlose semesterbegleitende Sprachkurse in Lettisch und Russisch angeboten. Leider sind die beiden Dozentinnen total unterschiedlich. In meinem Kurs wurde ausschließlich Lettisch geredet und die Dozentin konnte kaum Englisch, weshalb der Lerneffekt nur sehr gering war. In dem anderen Kurs war es aber viel besser und man konnte mindestens A1 innerhalb eines Semesters erreichen.

Während des Auslandsaufenthalts:

1. Welche Kurse wurden gewählt und welche sind zu empfehlen (Kursangebot, Professoren)

Kurs	Professor	Angebot (einsemestrig/ zweisemestrig)	Empfehlung, Kommentar
Lexicology and Phraseology for Teachers	Laura Karpinska	1	Linguistikbasics, nette Professorin
LATVIAN LANGUAGE (BEGINNERS)	Iveta Noradovska	1	Besser den Kurs von Evelina wählen
Education environment	Ilze Ivanova	1	Nette Professorin
Climate and Sustainable Development	Jānis Zaļoksnis	1	Veraltete Daten, Lieber die Klimavorlesung der UHH besuchen
Teaching and Learning Methodology of the German Language Skills	Dace Siliniece	1	Man bereitet nur Unterrichtsstunden vor...
Social Psychology	Ģirts Dimdiņš	1	Super Prof, spannende Themen

2. Wie hat die Anerkennung von Kursen an der Universität Hamburg funktioniert?

Ich konnte mir nur einen Kurs Anerkennen lassen. Dafür habe ich den Antrag ausgefüllt und mit Rand Barth kommuniziert.

3. Welche Besonderheiten haben die gewählten Kurse (Niveau, Leistung, Dauer, Lernaufwand, Arbeitsmethoden,...)?

Allgemein war der Arbeitsaufwand für die Kurse deutlich geringer als an der UHH. Die Prüfungen bestanden teilweise lediglich aus Präsentationen oder Multiple Choice Online Tests. Auch ist Anwesenheit bei den Kursen oft mitbewertet worden. Da die meisten Kurse extra für Erasmusstudierende angeboten werden, handelt es sich eher um Seminare mit Teilnehmendenzahlen zwischen 5 und 20 Menschen.

Der neue Campus der LU, wo die Medizin, Geografie und die Naturwissenschaften untergebracht sind, ist super gelungen! Es macht richtig Spaß sich in den Gebäuden aufzuhalten und es gibt viele gute Lernmöglichkeiten vor Ort. Die Seminar- und Vorlesungssäle sind dort ebenfalls super ausgestattet. Der Erziehungswissenschaftscampus war hingegen eher veraltet.

4. In welcher Unterrichtssprache waren die Kurse? Konnten auch Kurse in der landesheimischen Sprache besucht werden?

Die Kurse wurden bis auf den Sprachkurs auf Englisch gehalten. Man hätte sicher auch an lettischen Kursen teilnehmen dürfen.

5. Wie wurde der Auslandsaufenthalt in das Regelstudium an der Universität Hamburg integriert? Was ist zu beachten?

Ich persönlich konnte mir leider nur sehr wenig anerkennen lassen, da meine beiden Unterrichtsfächer Spanisch und Physik kaum an der LU gelehrt werden. Da ich allerdings bereits im Semester vor meinem Auslandsaufenthalt einige Kurse vorgezogen habe, kann ich weiter in Regelstudienzeit studieren.

Unterbringung, Verpflegung und Alltägliches Leben:

1. Welche Art der Unterbringung wurde gewählt und wie wurde eine Unterkunft gefunden (Universität, Internet, ERASMUS-Büro, ...)?

Ich habe auf Facebook verschiedene Wohnungen angeschrieben und auch eine davon angeschaut. Schlussendlich habe ich allerdings ein Zimmer in der Stabu iela 16 gemietet, was in einem Erfahrungsbericht einer Studentin einer anderen Uni empfohlen worden war. Prinzipiell ist es gut möglich in der ersten Woche vor Ort nach einem Zimmer oder einer kleinen Wohnung zu suchen.

2. Ist die Unterkunft zu empfehlen (Stadtviertel, Kosten, Kaution, Mietbeginn, Größe, Ausstattung)?

Mein Zimmer war ein echter Glücksgriff. In meiner WG habe ich mit 4 anderen deutschen und norwegischen jungen Frauen (20-26 Jahre) zusammengewohnt, mit denen ich mich nachwievor super verstehe. Unsere Wohnung hatte ein großes, helles und gemütliches Wohnzimmer und eine moderne und saubere Küche mit Spül- und Waschmaschine. Außerdem

gab es zwei Toiletten und eine Dusche, die wir ohne Probleme geteilt haben. Mein Zimmer war ca. 20 m² groß, die Zimmer der anderen waren sogar noch etwas größer (ca. 30 m²).

Die Lage war super, direkt am Rand des Zentralbezirks mit 20 min Fußweg in die Altstadt und viele tollen Restaurants, Cafes und Läden in unmittelbarer Nähe.

Die monatlichen All inclusive-Kosten betragen 280 Euro und die Kautions waren 295 Euro, welche ich komplett zurück erhalten habe.

3. Wie wurde der Aufenthalt finanziert und welche Zahlungsmittel werden im Gastland akzeptiert und präferiert?

Neben dem Erasmusfördergeld habe ich weiterhin mein Deutschlandstipendium und Unterstützung durch meine Eltern erhalten. Wenn man auch etwas umherreisen will und ab und zu essen gehen möchte sollte man schon mit 700-1000 Euro im Monat rechnen. Bezahlen kann man überall problemlos per Kreditkarte.

4. Wie erfolgte die Krankenversicherung und mit welchen Kosten ist hier zu rechnen?

Ich bin über meine Eltern in einer privaten Familienversicherung mitversichert.

5. Wie hoch sind die Kosten für die Verpflegung und welche Einkaufsmöglichkeiten sind besonders zu empfehlen?

Im Supermarkt bezahlt ein ganz kleines bisschen weniger als in Deutschland. Zu empfehlen sind die Großketten Maxima und Rimi, die in ihren Hyperstores wirklich alles verkaufen. Außerdem kann man im Sommer und Herbst auf dem Zentralmarkt sehr günstig und regional Obst, Gemüse, Backwaren, Milchprodukte, Fleisch und Fisch kaufen.

Super studierendenfreundliche Cafes sind das MiiT, Folkklubs Ala Pagrans, Kozy Eats, Zvaigzne und Maza Terapija. Hier gibt es günstige Mittagsmenüs und lecker Kuchen.

Freizeitmöglichkeiten

1. Welche Angebote für Freizeit und im kulturellen Bereich bietet die Stadt und welche die Partneruniversität an? Wie ist das Kultur- und Freizeitangebot der Stadt? Was bietet die Universität an? Welche Mitgliedschaften lassen sich empfehlen?

Die lettische Nationaloper bietet viele Ballett-, Opern- und Konzertaufführungen an. Außerdem laufen in allen Kinos immer englischsprachige Filme. In der Ala Bar finden am Wochenende Liveauftritte statt und Mittwoch typisch lettische Musik und Tanzrunden. Die Tanzschule bietet sonntags auch kostenlose Kurse in den Volkstänzen an.

Sehr zu empfehlen ist außerdem eine Führung durch das ehemalige KGB Gebäude, sowie alle der FreeWalkingTours.

Die ESN Gruppe Riga organisiert Rundreisen in Lettland, Estland und Finnland.

Ich war außerdem wöchentlich in der Boulderhalle „Virsoņe“. Es gibt aber auch viele Gyms in der Innenstadt.

2. Wie ist die Infrastruktur aufgestellt (Preise, Fahrpläne, Ticketverkauf, Pünktlichkeit...)?

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind mit dem Studierendticket sehr billig (30ct pro h). Es gibt ein großes Bus- und Straßenbahnnetz in der Innenstadtumgebung. Dort gibt es außerdem viele billige Taxis (Yandex und Bolt).

Das Fernzugsystem ist momentan noch sehr alt und nur eingeschränkt nutzbar, aber auch relativ günstig. Ab 2030 soll dieses modernisiert sein. Bis dahin ist besonders die Linie LuxExpress bei den Fernbussen zu empfehlen, da die Busse modern und komfortabel ausgestattet sind. Am besten kommt man allgemein bislang mit den Reisebussen durchs Baltikum. Über die Ostsee fahren außerdem einige Fähren.

Alle Busse und Züge sind super pünktlich! Tickets kann man online oder am Busbahnhof kaufen.

3. Wie konnte der Kontakt zu Einheimischen hergestellt werden?

Ich habe über den Tanzkurs und meine Mitbewohnerinnen Einheimische kennengelernt. An der Uni selbst war dies nur in einem Kurs möglich. Mit Passantinnen ist aufgrund Sprachbarrieren kaum Kontakt möglich und die meisten reagieren eher unfreundlich.

4. Welche Möglichkeiten ergeben sich das Partnerland zu erkunden und welche Orte sind besonders empfehlenswert?

Ich bin fast überall in Lettland gewesen. Die schönsten Städte sind neben Riga Kuldīga und Liepāja. Zum Wandern ist der Gauja und der Kemerī Nationalpark wunderbar. Den schönsten Strand ist an der Küste nördlich von Riga, da dieser viel weniger touristisch als Jūrmala im Süden ist. Unbedingt sollte man außerdem nach Tallinn (Estland) und Vilnius (Litauen) fahren.

5. Welche Umgangsregeln sollten beachtet werden, um nicht in eine unangenehme Situation zu geraten?

Warme Kleidung im Winter und Obacht vor Dachlawinen.

Fazit

1. Welche Erfahrungen konnten gesammelt werden?

Ich hatte die Chance das mir bisher komplett unbekanntes Baltikum zu erkunden. Außerdem habe ich sehr viele super nette Menschen kennengelernt. Kulinarisch konnte ich ebenfalls viele neue Gerichte ausprobieren. Auch habe ich einige Worte in einer neuen Sprache gelernt und kann mich zumindest auf Speisekarten und im Supermarkt zurechtfinden;) Über längere Zeit

hinweg weniger Tageslicht und wirklich kalte Temperaturen zu erleben (-15-20 °C) war spannend und neu.

2. Welche Tipps gibt es für künftige Austauschstudierende?

Nicht davon irritieren lassen, wenn die Personen im Supermarkt und auf der Straße sehr unfreundlich und wenig hilfsbereit reagieren. Die Jüngeren Leute sprechen normalerweise schon Englisch und sind auch sehr nett;) Viel Herumreisen und die typischen Gerichte und Getränke testen!

3. Was hätte anders laufen oder gemacht werden können?

Auf die 3 Wochen Lockdown im November hätte ich auch verzichten können...